



# Walzermanie



Honoré de Balzac, Lebensbilder I

„...Da schloß sie mich zärtlich in ihre Arme, nannte mich ihren innigstgeliebten Mann und gab mir mehrere sehr wohlschmeckende Küsse. Halt! dachte ich, werd' ich für die Anstrengung, einen solchen barbarischen Dichternamen auszusprechen, schon so reichlich entschädigt, so darf es hiermit sein Bewenden noch nicht haben. >In diesem Augenblick, o Geliebte< so fuhr ich fort, >laß mich eine lang gehegte Bitte wagen, hast du das Herz, sie mir zu verweigern?<

>Gewiß nicht! wenn dieser Moment dich veranlaßt, sie auszusprechen.<

>Versprich mir, mit keinem Manne zu walzen, außer mit mir!< entgegnete ich dreist.  
>Herr Goethe hat recht zu sagen, der **Walzer** sei ein gefährlicher Tanz< – Sie sprach kein Wort, drückte stumm meine Hand und erhob das feuchte Auge zum Himmel, und nie ist ein Versprechen ernster gehalten worden, als dies stumme...“